

24. – 27. November 2014
Berlin, Akademie Schmöckwitz

9. IPQ-Parteischulwoche

Tu was du kannst, mit dem was du hast, und dort wo du bist.



Über Anmeldungen freuen wir uns bis zum 30. September 2014.

© Parteischule im Willy-Brandt-Haus 2014
parteischule@spd.de

Einladung des Parteivorsitzenden



Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„angesichts des demographischen Wandels ist das lebenslange Lernen so wichtig wie nie“, heißt es im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. Die Sozialdemokratie war schon immer die Partei der Bildung. Ohne uns wäre es auch nicht so gut um die Arbeitnehmerrechte auf betriebliche Weiterbildung und Bildungsurlaub bestellt.

Auch deshalb freue ich mich, dass nun das Programmheft für die 9. Parteischulwoche vorliegt. Die Parteischulwoche ist das bundesweite Weiterbildungsforum für die hauptamtlich Beschäftigten der SPD. Ihr alle - ob in den Sekretariaten, auf der Sachbearbeitungsebene oder in der Geschäftsführung, ob in den Kreisgeschäftsstellen, den Bezirksbüros, den Landesverbänden oder im Willy-Brandt-Haus tätig - seid angesprochen und zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Die Parteischulwoche findet dieses Jahr vom 24. - 27. November in Berlin-Schmöckwitz statt. Sie bietet vier intensive Zweitagesseminare zur Auswahl und interessante Plenumsveranstaltungen an. Für jede und jeden ist etwas Lernenswertes dabei, wähle dir deinen Schwerpunkt aus. Du bist herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Willy-Brandt-Haus

Sigmar Gabriel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Macht doch mal ausführlichere Seminare!“ Dieser Aufforderung kommen wir mit der 9. IPQ-Parteischulwoche gerne nach. Vier zweitägige Seminare stehen zur Auswahl. Sie bilden den Kern dieser bundesweiten Weiterbildung. Die Seminare knüpfen unmittelbar am Alltag des Politikmanagements an: Selbst- und Zeitmanagement, Projektmanagement, Rhetorik- und Führungstraining. Jede und jeder kann das vorhandene Wissen, die eigenen Fähigkeiten vertiefen, erweitern und erneuern.

Drumherum sind unterschiedlichste Diskussionen und Workshops gruppiert. Wir freuen uns auf prominente Gäste. Der stellvertretende Bundesvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel erörtert mit uns die Parteireform. Ihm folgt Prof. Dr. Thorsten Faas von der Universität Mainz. Er gehört zu den jungen aufstrebenden Politikwissenschaftlern, die zunehmend im Fernsehen Politik erklären.

Wir wagen den Blick von außen auf die SPD und freuen uns auf Tina Hildebrandt, Leiterin des ZEIT-Hauptstadtbüros und häufiger Gast im ARD-Presseclub. Sie und der Kunstprofessor Jürgen Schultz (Universität der Künste) werden frank und frei formulieren, wie sie unsere nunmehr 151 Jahre junge Partei, die agierenden Personen und die Programmatik wahrnehmen.

Besonders freuen wir uns auf den Praxismarkt am Donnerstagvormittag. Das wird ein Know-how-Fest mit tausend-und-einem Praxistipp für den Berufsalltag.

Für die Programmideen bedanken wir uns beim IPQ-Programmrat: Olaf Abdinghoff-Feldkemper, Elfi Heusinger von Waldegge, Erika Huxold, Marten Jennerjahn, Dr. Wilfried Lamparter, Daniel Rigot, Jochen Schmidt und Marcus Unbenannt.

Über Anmeldungen freuen wir uns bis zum **30. September**, damit Planungssicherheit für alle Beteiligten herrscht. Wer sich anmeldet, bekommt umgehend eine Eingangsbestätigung von uns.

Wir laden Euch herzlich ein, diese Parteischulwoche zu erleben und zu gestalten. Wir wünschen viel Freude an den Ergebnissen der Lernarbeit.

Ioanna Badola, Jana Heinze, Klaus Tovar, Marion Vogel
Euer Team aus der Parteischule
im Willy-Brandt-Haus

* IPQ = Das betriebliche Weiterbildungsprogramm
Innovation, Personalentwicklung und Qualifizierung in der SPD

9. IPQ-Parteischulwoche vom 24. – 27. November 2014

12. Juni 2014 © Parteischule im Willy-Brandt-Haus

Montag				
14:00 Uhr	Willkommensplenum: Personen und Programm			
14:15 - 16:00 Uhr	"Forum Parteireform" mit dem stv. Parteivorsitzenden Thorsten Schäfer-Gümbel Erkenntnisse in der Umsetzung der Ziele, Maßnahmen und Instrumente.			
16:30 - 18:00 Uhr	"Demoskopie und Demokratie" Prof. Dr. Thorsten Faas, Universität Mainz Beobachtungen zum medialen Umgang mit Umfragen			
18:00 Uhr	Abendessen			
	"Der politische Filmabend"			
Dienstag				
9:00 - 18:00 Uhr	Seminar 1 Selbst- und Zeitmanagement: Achtsam mit sich und den Aufgaben umgehen	Seminar 2 Projekt- management: Projekte und Aufgaben erfolg- reich managen	Seminar 3 Rhetorik: Ausdrucksstärker sprechen und souveräner auftreten	Seminar 4 Führen, kooperieren und Verantwortung tragen.
dazwischen 13:00 - 15:00 Uhr	Mittagessen und aktive Mittagspause für Körper und Geist			
18:00 Uhr	Abendessen			
19:30 - 21:00 Uhr	"Der Blick von außen auf die SPD" Plenum mit Gästen aus Wissenschaft und Medien			
Mittwoch				
9:00 - 18:00 Uhr	Fortsetzung Seminar 1	Fortsetzung Seminar 2	Fortsetzung Seminar 3	Fortsetzung Seminar 4
dazwischen 13:00 - 15:00 Uhr	Mittagessen und aktive Mittagspause für Körper und Geist			
18:00 Uhr	Abendessen			
	Kulturabend in Berlin-Mitte [in Kooperation mit der Willy-Brandt-Stiftung, Unter den Linden]			
Donnerstag				
9:00 - 12:30 Uhr	Praxismarkt: Arbeiten in der SPD TeilnehmerInnenorientierter Best Practice-Austausch mit externer Expertise (z.B: Mavis, Finanzen, Recht & Gesetz, Ideen für Veranstaltungen, Mitgliederwerbung, Konkrete Schritte in der Personal- und Organisationsentwicklung; Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Tipps & Tricks in MS- Office)			
12:30 Uhr	Abschlussplenum			
13:00 Uhr	Mittagessen; anschließend Abreise			

Terminvorschau: 10. IPQ-Parteischulwoche im Sommer 2015

Forum „Parteireform“

Montagnachmittag

Unser Gast:

Thorsten Schäfer-Gümbel

(Stellvertretender Parteivorsitzender)



Mit unseren Erfahrungen und Erkenntnissen bei der Umsetzung der Parteireform starten wir in die Parteischulwoche. Wir freuen uns auf den Dialog mit dem stellvertretenden Parteivorsitzenden Thorsten Schäfer-Gümbel.

- Wie arbeiten die Hauptamtlichen vor Ort an den Zielen, Maßnahmen und Instrumente?
- Wo sind Fortschritte und Erfolge sichtbar, wo konstruktive Ansätze erkennbar?
- Was und wo muss nachjustiert werden?

Debatte: Demoskopie und Demokratie.

Beobachtungen zum medialen Umgang mit Umfragen.

Montagnachmittag

Unser Gast:

Prof. Dr. Thorsten Faas

(Universität Mainz)



"Was würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?" – Jede Woche werden neue Umfragedaten zu dieser und anderen politischen Fragen veröffentlicht. Die Zahlen sollen Auskunft geben, was die Bevölkerung von der Politik im Allgemeinen sowie PolitikerInnen denkt, wie es um die politische Stimmung im Land bestellt ist und welche Themen die Menschen bewegen. Solche Umfragen werden immer häufiger durchgeführt und ihre Ergebnisse immer kürzer vor Wahlen veröffentlicht – 2013 erstmals sogar noch wenige Tage vor der Bundestagswahl.

- Machen Umfragezahlen Politik oder wird mit Zahlen Politik gemacht?
- Steigern die Umfragen die Auflagen oder die Medienverdrossenheit?
- In welchem Wechselverhältnis stehen Meinungsumfragen und politische Meinungsbildung?
- Wie agieren und reagieren Parteien? Welche Möglichkeiten haben sie?

Die Seminare

Seminar 1: Selbst- und Zeitmanagement: Achtsam mit sich und den Aufgaben umgehen

Die sozialdemokratische / gewerkschaftliche Formel „gute Arbeit – gutes Leben“ enthält nicht nur die politische Zielrichtung, sondern betrifft uns unmittelbar innerhalb unseres Arbeitszusammenhangs und stellt auch die Frage nach unserer Eigenverantwortung. Die Auseinandersetzung mit uns selbst – und ein gezieltes, umfassendes und konsequentes Selbstmanagement – sind entscheidend, damit wir Mitarbeitende für uns selbst und für die Organisation langfristig motiviert, gesund und leistungsfähig bleiben.

Selbstmanagement ist die Kompetenz, die eigene persönliche und berufliche Entwicklung weitgehend unabhängig von äußeren Einflüssen zu gestalten. Der Arbeitgeber wird nicht aus seinen Pflichten entlassen, wenn wir über unsere eigene Verantwortung nachdenken – aber wir haben innerhalb unseres Aufgabenbereichs mehr Autonomie und Gestaltungsmöglichkeiten, als es manchmal den Anschein hat.



Inhalte

„Selbstmanagement“: Die „fünf Selbst“ im Kontext von „guter Arbeit – gutes Leben“

- o Selbsterkenntnis: Person und Persönlichkeit, Bedürfnisse und Grundmotivationen
- o Selbstverantwortung: Wertorientierung und Grundhaltungen
- o Selbstentwicklung: individuelle Gestaltungsräume erkennen
- o Selbstmotivation: motiviert arbeiten und in den Aufgaben Sinn finden
- o Selbstdisziplin: Selbststeuerung ohne Anstrengung

„Zeitmanagement“: Fünf Bausteine für den guten Umgang mit der Zeit

- o Ziele formulieren: Visionen und Ziele für die eigene Arbeit
- o Mit Zeit umgehen: Zeit empfinden, Zeit planen, Zeit einsetzen
- o Aufgaben erfüllen: Arbeitspakete und Alternativen
- o Prioritäten setzen: sinnvoll und einfach bewerten
- o Entscheidungen treffen: gute Entscheidungen, schwierige Entscheidungen

Trainer: René Martin

- Selbstständiger Trainer, Coach, Berater und Moderator, Gründer des Deutschen Empowerment-Instituts
- Seit den 1990er Jahren Arbeit als Berater und Trainer in den Bereichen Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Strategieberatung und Organisationsentwicklung
- Internationale Trainings- und Beratungstätigkeit (UNAIDS, FES, IMO, NDI) für politische Akademien in Kenia, Libyen, Polen, Rumänien, Simbabwe, Skandinavien und Tschechien
- Schwerpunktthemen: Werte- und sinnorientiertes Management, Führung und Verantwortung, Kooperation und Zusammenarbeit, Empowerment und Motivation, Beruf und Karriere, Kommunikation und Präsentation, Selbstführung und Lebensgestaltung

Seminar 2: Projektmanagement: Projekte bewusst und erfolgreich managen

In der politischen Arbeit werden Vorhaben angestoßen, die eine komplexere Aufgabenstellung verfolgen. Oft sind dabei auch Menschen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern einzubeziehen, deren Wissen und Engagement zu koordinieren ist.

Hier stellt Projektmanagement – auf Vorhaben in politischen Strukturen angepasst – Instrumente und Vorgehensweisen zur Verfügung, die wirklich weiterhelfen, Vorhaben effizienter durchzuführen und trotz der Komplexität der Aufgabenstellung Überblick und Initiative zu behalten.



Inhalte

- o Projekte gut starten: der Projektauftrag und der Prozess seiner Erstellung in politischen Strukturen
- o Notwendige Arbeitspakete und Arbeitsaufwände für das Vorhaben ermitteln (Projektstrukturplan)
- o Realistische Termine für ein Vorhaben erarbeiten und einen tragfähigen Personaleinsatz planen (Netzplan, Ressourcenplan, Balkenplan)
- o Projektüberwachung und –steuerung: Instrumente und Vorgehensweisen
- o Die Zusammenarbeit im Projekt mit PM-Instrumenten verbessern

Nutzen

Es werden Verfahren und Instrumente eingesetzt, die in der eigenen Projekt- und Aufgabenpraxis real einsetzbar sind. Außerdem entstehen im Seminar viele Ideen und Ansatzpunkte, auf welche Weise PM-Instrumente eingesetzt werden sollten, um die Verbindlichkeit in der Arbeit, das gemeinsame Verständnis des Vorhabens und die Tragfähigkeit von Absprachen zu erhöhen.

Da wir mit zwei bis drei echten Projekten aus unseren politischen Strukturen im Seminar arbeiten und nicht mit theoretischen Fallbeispielen ist die Nähe zu unserer eigenen Arbeitspraxis sichergestellt.

Trainer: Werner Zimmer-Winkelmann

- Soziologe, Politikwissenschaftler, ausgebildeter Projektmanager (Siemens AG).
- Training / Coaching von Projektteams und Projektleitungen in nationalen und internationalen Profit- und Nonprofit-Organisationen
- Externe Projektleitung von Projekten des Change Management der Organisationsentwicklung
- Ausbildung von Projektleitern und Projektmitarbeitern
- Leitung / Moderation von Workshops, Kick-Off-Meetings und Projektreviews
- Teamentwicklung, Konfliktklärung und Moderation von Entwicklungsteams
- Trainer für Gruppendynamik

Seminar 3: Rhetorik: Ausdrucksstärker sprechen und souveräner auftreten

Vielen Menschen ist das Sprechen vor anderen Menschen unangenehm, nicht nur wenn es um große Auftritte geht! Anlassbezogene Grußworte, Fachbeiträge bei Konferenzen, Präsentationen von Ergebnissen, Gästeführungen oder Statements zu aktuellen Themen: Letztlich kann es im Alltag jederzeit passieren im Mittelpunkt des Interesses zu stehen – mitunter ungewollt.

In diesem Seminar arbeitet ihr effektiv an allen Bereichen des erfolgreichen Auftritts. Die treffende Wortwahl und sinnunterstreichende Modulation spielen dabei genauso eine Rolle wie die körpersprachliche Unterstreichung des Gesagten.



Die Wahrnehmung eingefahrener Muster und Verhaltensweisen wird geschärft und der Blick auf konkrete Details gelenkt. Jede und jeder bekommt individuelle Rückmeldungen und Hinweise, um eigene Stärken und das individuelle Profil herauszuschälen. Denn nur der authentische Auftritt überzeugt!

Seminarinhalte:

- o Grundlagen für wirklich (!) wirkungsvolles Reden
- o Souveränität, Glaubwürdigkeit und Sympathie
- o Botschaften platzieren
- o Ausstrahlung und Wirkung
- o Wortgewandt werden
- o ZuhörerInnen mitreißen
- o Hilfreiche Stegreifrede-Modelle
- o Das eigene Profil herausschälen
- o Stimm- und Sprechtraining für Lautstärke, Deutlichkeit und Modulation
- o Strategien für einen souveränen Auftritt
- o Zuhöreranalyse – psychologische Gesichtspunkte
- o Umgang mit Lampenfieber

Dieses Seminar bietet euch neben einem differenzierten Feedback zur Wirkung des eigenen Auftretens eine Vielzahl von Übungsmöglichkeiten. Es geht nicht (nur) um Wissenszuwachs, sondern um intensive Erfahrungen und Erkenntnisse. Ihr werdet viel ausprobieren und mit sensibilisierten Sinnen Wege für ein verändertes Verhalten entdecken. Alle Übungen und erleichternden Modelle sind im Alltag vor jeder Redesituation anwendbar.

Trainerin: Celina Schareck

- Selbständige Trainerin, Coach und Moderatorin seit 1997
- Tätig für Verwaltungen, Ministerien, Verbände, Gewerkschaften, Stiftungen, Organisationen, Kliniken und Unternehmen unterschiedlichster Branchen
- Auftrittscoaching mit Fokussierung Videofeedback
- Beratung und Begleitung in Veränderungsprozessen von Teams und Einzelpersonen in Deutschland und Österreich
- Arbeitsschwerpunkte: Führung, Konfliktmanagement, Professionelle Gesprächsführung, Selbstmanagement, Teamentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, beratender Beisitz bei Personalauswahl über Assessment-Center, Optimierung von Kunden- und Serviceorientierung, Streitschlichtung, Umgang mit Mobbing
- www.celina-schareck.de

Seminar 4: Führen, kooperieren und Verantwortung tragen

Für die die Hauptamtlichen in der SPD lohnt es sich, Führung und Kooperation dreifach zu betrachten:

- o aus der Perspektive „Führung von oben“, also aus der Sicht „zu führen“,
- o aus der Perspektive „Führung von unten“, also aus der Sicht „geführt zu werden“
- o und aus der Perspektive, wie Haupt- und Ehrenamtliche zusammen wirken.



Die Teilnehmenden reflektieren gemeinsam, was gute Führung und Kooperation für sie bedeuten, welche Kompetenzen dafür zu entwickeln sind, was angemessene Führungs- und Kooperationsstile sind. Ebenso diskutieren sie, welcher organisatorische und individuelle Rahmen für das spezifische Aufgabenfeld erforderlich ist und wie individuelle Bedürfnisse formuliert und notwendige Fähigkeiten weiter entwickelt werden können.

Für Konflikte, die sich aus den unterschiedlichen Rollenerwartungen und Anforderungen ergeben, werden anhand konkreter Praxisfälle angemessene Lösungsstrategien entwickelt. Dazu werden Werkzeuge zur Verfügung gestellt, die geeignet sind, Kommunikation und Kooperation zu verbessern.

Inhaltliche Schwerpunkte

1. Führung

- o Rollen und Erwartungen
- o Die Arbeit gestalten mit hauptamtlichen MitarbeiterInnen und Vorgesetzten
- o Umgang von Hauptamt und Ehrenamt

2. Kooperation

- o Wie können wir gut kooperieren?
- o Wie können wir Konflikte lösen?
- o Wie entwickeln wir uns als Team weiter?

3. Verantwortung

- o Wie kommen wir zu verantwortlichem Handeln?
- o Wie können wir die Motivation fördern und gute Ergebnisse erzielen?
- o Wie können wir uns auf Veränderungen einstellen?
- o Wie gehen wir verantwortlich mit unseren Ressourcen um?

Praxistransfer und Nutzen

Das Seminar bietet einen Mix aus theoretischen Inputs, Übungen und kollegialer Beratung aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dadurch wird der Transfer in den Arbeitsalltag erleichtert.

Trainerin: Ulla Zumhasch

- Inhaberin der Beratungsfirma „Accommodare Veränderungsmanagement“.
- Sie ist Diplom-Supervisorin (DGSv) und Organisationsentwicklerin.
- Ihr Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Führungs-, Kommunikations- und Changekompetenzen für Führungskräfte, Projektleiter/innen und Berater/innen.
- Vor dem Hintergrund ihrer kommunal- und landespolitischen Erfahrung aus Mandaten und Funktionen, ist sie auch als Beraterin im öffentlichen Sektor tätig. Sie hat Kommunen, öffentliche Unternehmen und politische Organisationseinheiten beraten und gecoacht.

Der Blick von außen auf die SPD.

Dienstagabend

Wie eine Journalistin und ein Professor in der Hauptstadt Politik und die SPD erleben

Viele Bilder entfalten sich, wenn von „der“ SPD die Rede ist. Die SPD hat 151 Jahre Geschichte mitgestaltet. Generationen von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben gekämpft für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Im Kaiserreich verfolgt und als „vaterlandlose Gesellen“ diffamiert, von den Nazis verboten, in der DDR unerwünscht, in der alten kleinen Bundesrepublik zwischenzeitlich zur stärksten politischen Kraft geworden – heute ist die SPD auf vielfältigste Art etabliert in der Verantwortung.

Wir freuen uns auf ein Gespräch und anschließender Diskussion mit Tina Hildebrandt und Prof. Dr. Jürgen Schulz.

- o Welche Wahrnehmungen und Wertungen prägen heutzutage unsere Partei?
- o Wer schreibt welches Image der SPD zu?
- o Welche individuellen Erfahrungen, materiellen Interessen und gesellschaftlichen Konfliktlinien wirken zusammen?
- o Wie viele unterschiedliche Eindrücke von Personen, Programmatik und Performance einer Partei trägt die Öffentlichkeit?
- o Wie „eins“ ist die SPD in Bund, Stadt und Land überhaupt?



Tina Hildebrandt

leitet das Hauptstadtbüro der Zeitung „Die ZEIT“. Nach dem Abitur 1989 an der Europaschule in Kerpen studierte sie in Bonn Politikwissenschaft, Germanistik und Geschichte. Nach Volontariaten beim Mitteldeutschen Express in Halle (Saale) und dem Kölner Express arbeitete sie von 1997 bis 2004 als Korrespondentin in Bonn und Berlin beim Spiegel und ist seit 2004 für Die Zeit tätig. Sie ist häufig Gast im Presseclub der ARD. 2006 verlieh ihr die Zeitschrift Emma einen Journalistenpreis.

Professor Dr. Jürgen Schulz

ist seit Oktober 2011 Professor für strategische Kommunikationsplanung an der Universität der Künste Berlin. Zunächst absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung, studierte berufsbegleitend und arbeitete als Marketingreferent bei der BASF AG, Ludwigshafen. Danach studierte er Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste Berlin, promovierte an der Humboldt Universität und wirkte von 2005 bis 2011 als Juniorprofessor an der UdK Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Organisations- und Werbekommunikation.



Der Politische Film.

Montagabend

Lorem ipsum dolor Aenean massa

Noch ist nicht endgültig entschieden, welchen Film wir am Montagabend sehen.

Der Vorhang bleibt noch geschlossen.



Ausstellung 100 Jahre Willy Brandt

Mittwochabend

Das kleine Kultur-Event in Berlin.

Am Mittwochabend geht es „Unter die Linden“. Dort, auf dem Berliner Prachtboulevard zeigt die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung ihre neue Ausstellung. Wir sind exklusive Gäste des Geschäftsführers Dr. Wolfram Hoppenstedt.

„Willy Brandt - Politikerleben“.

Mit einer Vielzahl von eindrucksvollen Objekten, Dokumenten, Bildern, Filmen und Originaltönen ruft die Ausstellung die Erinnerung an das Leben und Wirken Willy Brandts wach. Sie zeigt, wie aus dem Lübecker Arbeiterjungen und Nazi-Gegner der Berliner Bürgermeister, der Bundeskanzler und der weltweit hoch geachtete Staatsmann wurde. Es ist der spannende Lebensweg eines einzigartigen Politikers, der die Entwicklung Deutschlands und Europas entscheidend mitgeprägt hat.

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung wurde 1994 durch den Deutschen Bundestag gegründet. Sie hat die Aufgabe, das Andenken an das Wirken Willy Brandts für Frieden, Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für die Vereinigung Europas und die Verständigung und Versöhnung unter den Völkern sowie für den Nord-Süd-Dialog zu wahren.



Praxismarkt: Arbeiten in der SPD.

Donnerstagvormittag

Best-Practice-Austausch und externe Expertise

Wer am Donnerstag von außen auf die Parteischulwoche blickt, wird das geschäftige Treiben eines Bienenhauses erleben. Unermüdlich schwirren die Teilnehmenden von einer Know-How-Blüte zur nächsten, sammeln und teilen praktisches Wissen, bauen weiter an den Best-Practice-Waben.



Mit:

Steffen Edeling, Saskia Freiesleben, Ralph Gottier, Alexander Grapentin, Jens Hartung, Jana Heinze, Yvonne Lehmann, Gina Marx, Ana Paula Rodrigues da Costa, Constanze Röder, Andreas Schlotmann, Klaus Tovar.

Das Tagungshaus

Die Akademie Schmöckwitz

Wernsdorfer Straße 43, 12527 Berlin

<http://www.akademie-schmoeckwitz.de>



Wir bieten einen Shuttle ab dem S-Bahnhof Grünau um 13:10 Uhr an. Wer mitfahren will, meldet sich kurz bis zum 17. November bei uns in der Parteischule im Willy-Brandt-Haus: parteischule@spd.de.

Die Akademie Berlin-Schmöckwitz liegt am südöstlichen Stadtrand Berlins, im Bezirk Köpenick.

Entfernungen:

- Akademie Berlin-Schmöckwitz – City West Kurfürstendamm: 32 km
- Akademie Berlin-Schmöckwitz – City Ost Alexanderplatz, Regierungsviertel: 26 km

Anreise mit dem Pkw

Anfahrt von Westen und Süden über Berliner Ring A 10 (von der A 2, der A 9 und der A 13).

Am Schönefelder Kreuz Richtung Frankfurt (Oder) bis Abfahrt Niederlehme, Richtung Wernsdorf, in Wernsdorf Richtung Berlin-Schmöckwitz. Nach dem Ortseingangsschild Berlin an der Bushaltestelle rechts abbiegen.

Anfahrt aus nördlicher Richtung über Berliner Ring A 10 (von der A 24)

Am Dreieck Havelland über die A 10 Richtung Frankfurt (Oder) bis Abfahrt Erkner, in Erkner am Kreisverkehr Richtung Neu Zittau, in Neu Zittau geradeaus in Richtung Wernsdorf fahren, in Wernsdorf weiter Richtung Berlin-Schmöckwitz und nach dem Ortseingangsschild Berlin an der Bushaltestelle rechts abbiegen.

Anfahrt aus dem Stadtgebiet

Aus dem Zentrum über die Stadtautobahn A 113 bis Abfahrt Adlershof (Ausfahrt 5) fahren. Dann ein kurzes Stück der B 96a (Adlergestell) folgen, Richtung Grünau abfahren und ab der Beschilderung der Hotelroute 3 folgen.

Ab Schmöckwitz die Wernsdorfer Straße entlang fahren, vorbei am „Campingplatz am Krossinsee“ und an der ersten Straße (vor der Bushaltestelle) links abbiegen.

Anfahrt mit dem Öffentlichen Personennahverkehr

Aktuelle Fahrplanauskunft: www.bvg.de

Anreise vom Flughafen Tegel

Mit dem Bus „TXL“ Richtung Alexanderplatz bis „S-Bahnhof Beusselstraße“ fahren. Dort umsteigen in die Ringbahn S 41 Richtung „Ostkreuz“. Am S-Bahnhof Ostkreuz umsteigen am gleichen Gleis in die S-Bahn Linie S 8 Richtung „Grünau“. (Fahrzeit ca. 1 Stunde).

Ab „S-Bahnhof Grünau“ per Taxi, der Taxistand befindet sich an der Ecke in Richtung der Tram (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

Anreise vom Flughafen Schönefeld BBI

Vom Flughafen Schönefeld BBI empfehlen wir die Weiterfahrt per Taxi. (ca. 25 €)

Mit dem Zug

Vom Berliner Hauptbahnhof bzw. vom Ostbahnhof mit den S-Bahnlinien S 5, S 7 oder S 75 zum „Ostkreuz“. Dort umsteigen in die S-Bahn Linie S 8 Richtung „Grünau“.

Ab „S-Bahnhof Grünau“ per Taxi, der Taxistand befindet sich an der Ecke in Richtung der Tram (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

① Anmeldung:

Anmeldung bitte bis zum 30. September 2014

④ Fax an 030 25 99 11 95

Parteischule im Willy-Brandt-Haus
10963 Berlin

Bitte in B L O C K S C H R I F T ausfüllen! DANKESCHÖN

Name																													
Vorname																													
Funktion																													
Unterbezirk																													
Landesverband/Bezirk																													
Straße (SPD-Anschrift)																													
Postleitzahl										Ort																			
E-Mail:																													

③ Bestätigung

(Bezirk /
Landesverband /
Willy-Brandt-Haus)

Hiermit bestätige ich,
dass die hier angemelde-
te Person an der Partei-
schulwoche 2014 teil-
nimmt.

Mit der Kostenbeteili-
gung von 350 € bin ich
einverstanden.

Datum /Unterschrift
(Personalverantwortliche
Person)

Du bestimmst deinen Seminar-Focus! Für alle Seminare gilt eine Maximal-Teilnehmerzahl.

② Deine Seminarpräferenzen:

Seminar 1: Selbst- und Zeitmanagement: Achtsam mit sich und den Aufgaben umgehen

Seminar 2: Projektmanagement: Projekte und Aufgaben erfolgreich managen

Seminar 3: Rhetorik: Ausdrucksstärker sprechen und souveräner auftreten

Seminar 4: Führen, kooperieren und Verantwortung tragen.

erste zweite
Präferenz Präferenz

1

2

1

2

1

2

1

2

Datum

Unterschrift (TeilnehmerIn)